

Schulinternes Curriculum

der Fachschaft Deutsch

für die Sekundarstufe I (G9)

gültig ab dem Schuljahr 2018/2019
beginnend mit den Klassen 5 und 6

Stand: 29.10.2020

Inhalt

1. Organigramm.....	3
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	5
3. Entscheidungen zum Unterricht.....	6
3.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (tabellarisch).....	6
3.1.1 Klasse 5.....	7
3.1.2 Klasse 6.....	13
3.1.3 Klasse 7.....	19
3.1.4 Klasse 8.....	20
3.1.5 Klasse 9.....	21
3.1.6 Klasse 10.....	22
3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	23
3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung.....	24
3.3.1 Allgemeine Vorgaben.....	24
3.3.2 Aufgabentypen der Klassenarbeiten.....	24
3.4. Lehr- und Lernmittel.....	26
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	27
5. Qualitätssicherung und Evaluation.....	28

1. Organigramm

Gymnasium Marienschule	Bereich:	Sprachen	Schuljahr 2020/2021 Stand: 29.10.2020
	Team:	Deutsch	
	Fachvorsitz (Team):	Frau Adam, Frau Söder	
Information:	Das Team ist neben dem Fachunterricht auch für das Fach Literatur zuständig.		
Mitglieder:	Frau Adam Frau Binder Herr Binder Herr Bleck Herr Bönsch Frau Esterhaus Frau Gausling-Schmidt Frau Gilleßen Frau Gutknecht	Frau Habermann Frau Hoffmann Frau Joachimsmeier Frau Kleinebreil Frau Luke Herr Luke Frau Mertens Herr Mombaur Frau Sonja Neumann	Frau Söder Herr Sylvester Herr Weiß Herr von Zelisch <u>Referendarinnen/Referendare:</u> Herr Decker Frau Kroeff Frau Veltmann
Zuständigkeit innerhalb des Teams:	1	Fachvorsitz/Ansprechpartner für die Schulleitung (Team)	Frau Adam, Frau Gutknecht
	2	Lehrplanentwicklung	Fachvorsitzende, Frau Binder, Fachschaft
	3	Fortbildungen	Frau Gausling-Schmidt, Robert Sylvester
	4	individuelle Förderung	Frau Kleinebreil, Frau Esterhaus
		LRS	Frau Hoffmann, Frau Esterhaus
		DAZ	Frau Neumann
	5	Leseförderung in der Unterstufe	Frau Binder / Frau Luke
		Jugend debattiert (Mittel- und Oberstufe)	Frau Adam
		Jugend schreibt (Oberstufe)	Frau Gausling-Schmidt
		Poetry-Slam	Frau Neumann
	6	Bücher und Medien	Frau Adam
	7	Computerprogramme und Dateien	Frau Gutknecht
	8	Lernstandserhebung	Frau Söder
	9	Schülerbücherei	Frau Gausling-Schmidt, Frau Adam, Frau Mertens
	10	Bildungspartner (Stadtbibliothek)	Frau Kleinebreil, Frau Hoffmann
	11	Theater, Literatur	Herr Bönsch, Frau Neumann, Herr Sylvester, Herr von Zelisch
	12	Präsentation des Faches auf der Homepage	Frau Joachimsmeier, Frau Kleinebreil
	13	Materialpool für Lehrer(innen)	Frau Adam

Teamverantwortlichkeit:	Ziele 2020/2021
Lernarrangements: Abstimmung über Bildungs- und Erziehungsziele; schulinternes Curriculum; didaktische und methodische Weiterentwicklung; Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtsprojekten interne Organisation: Absprachen über Lehr- und Lernmittel, Medien; Raumplanung; Öffentlichkeitsarbeit; Teamsitzungen; Vorschläge zur Unterrichtsverteilung Personalentwicklung: Fortbildungen; Reflexion des Personalbedarfs pädagogische Maßnahmen: Absprachen zur Leistungsmessung und -bewertung; Durchführung außerschulischer Maßnahmen (Exkursionen, Fahrten); Vereinbarung über erzieherische Konzepte und Maßnahmen; Förderung der Schüler(innen); Teilnahme an Wettbewerben Kooperationen mit anderen Fächern; mit außerschulischen Partnern; mit außerschulischen Experten	• Weiterarbeit an dem neuen schulinternen Curriculum (G9) für die Jahrgangsstufen (ab Klasse 7) • Weiterarbeit an den Curricula für Medien- und Verbraucherbildung

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Marienschule ist ein Ganztagsgymnasium mit bilingual deutsch-englischem Zweig in der Sekundarstufe I und II. In der Erprobungsstufe werden darüber hinaus musische und naturwissenschaftliche Schwerpunktbildungen angeboten. Seit 2009 ist die Marienschule zertifizierte Europaschule. Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wird der Unterricht im 60-Minuten-Rhythmus erteilt.

An der Marienschule werden zurzeit etwa 950 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrkräften unterrichtet. Das Gymnasium bezeichnet sich als Schule im ländlichen Raum und wird dem Standorttyp 3 zugeordnet.

Das Schulgebäude sowie die Dreifachturnhalle wurden im Jahr 1973 bezogen, seitdem jedoch umfassend renoviert. Seit 2012 steht der Schule ein Neubau zur Verfügung, in dem naturwissenschaftliche Fachräume, eine Küche sowie ein dritter Musikraum untergebracht sind. Seit dem Umzug der naturwissenschaftlichen Fächer in den Neubau steht im Altbau eine umfangreiche Schülerbücherei mit Ausleih- und Präsenzbereich zur Verfügung.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (tabellarisch)

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben für die Klassenstufen der Unter- und Mittelstufe in tabellarischer Form vorgestellt. Sie sind abgestimmt auf das Lehrwerk „Deutschbuch“ von Cornelsen in der neuesten Ausgabe.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben der Klassen 5 und 6 legt die/der Fachlehrer(in) fest; obligatorisch ist allerdings in der Klasse 5 als erste Unterrichtsreihe das Thema „Meine neue Schule – meine Traumschule?“.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 werden im Sozialen Lernen im Rahmen der Klassenregeln auch Gesprächsregeln entwickelt (z. B. Wir hören einander zu. Wir lassen andere ausreden.). Die Einhaltung dieser Regeln für eine gelingende Kommunikation ist in fast jeder Unterrichtsstunde wichtig; daher werden die zugehörigen Kompetenzen aus dem Inhaltsfeld „Kommunikation“ nicht in jeder Reihe explizit aufgeführt, sondern nur da erwähnt, wo sie in besonderer Weise relevant sind.

Zu der Kommunikation im Internet (Vorteile, Gefahren, Wirkungen) erhalten die Schüler(innen) in der Jahrgangsstufe 5 im Rahmen des Sozialen Lernens ein gesondertes Training mit unserer Schulsozialarbeiterin.

3.1.1 Klasse 5

U.-Vorhaben 1	Thema: Meine neue Schule – meine Traumschule?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (z. B. Schulgeschichte)	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Brief zu einer Schulgeschichte) • ein Schreibziel benennen und mithilfe geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (Brief verfassen) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktion unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	• Wortarten unterscheiden (Nomen/Substantive, Artikel, Personalpronomina) • Flexionsformen unterscheiden (Deklination – Genus, Numerus, Kasus) • Satzarten unterscheiden (Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) • an einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden (z. B. Anredeformen, Grußformeln) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen (Artikelgebrauch, Deklination)	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (v. a. Großschreibung der Substantive und der Pronomina der höflichen Anrede; Satzschlusszeichen)	
Kommunikation	• die Wirkung kommunikativen Handelns abschätzen und Konsequenzen reflektieren	• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen	• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden	
Absprachen	Im sozialen Lernen erfolgt die Entwicklung von Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung. Verletzungen von Gesprächsregeln werden identifiziert und ein Lösungsansatz wird entwickelt.		
Klassenarbeit	Typ 3: Argumentierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 2	Thema: Unsere Tierwelt – kleine und große Wunder?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	• Wortarten unterscheiden (Adjektive) • unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (Komparation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (v. a. Adjektive) • im Hinblick auf Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung) realisieren	
Kommunikation	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten	• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	
Absprachen	• Möglichkeit der Ausleihe einer Bücher- und Medienkiste aus der Stadtbibliothek Euskirchen		
Klassenarbeit	Typ 2: Informierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 3	Thema: Sind das alles Märchen?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten Figuren untersuchen - erzählende Texte aus Deutschland, <u>Europa</u> und der Welt unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen	- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (Märchenmerkmale) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Fortsetzung, Paralleltext)	
Sprache	- Wortarten unterscheiden (Verben) - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus) - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (Tempus) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (wörtliche Rede) - im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Kommunikation		Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen - in literarischen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren		
Absprachen	- Möglichkeit der Umgestaltung eines Märchens in eine andere Gattung - Projektvorschlag: Erstellen eines Märchenbuches		
Klassenarbeit	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben		

U.-Vorhaben 4	Thema: Wie gestalte ich eine spannende Erzählung?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in literarischen Texten Figuren untersuchen • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltext)	
Sprache	• Wortarten unterscheiden (Adverbien)	• Wörter in Wortfelder und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • im Hinblick auf Orthografie, Zeichensetzung, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Kommunikation		• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Medien			
Absprachen	• Besuch der Stadtbibliothek: Biparcours-Bibliotheksrallye		
Klassenarbeit	Typ 1: Erzählendes Schreiben		

U.-Vorhaben 5	Thema: Bist du ein Sprachforscher? - Satzgliedern und Satzarten auf der Spur		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		einen Text mit Hilfe des grammatischen Wissens zu Satzgliedern und Satzarten verfassen und überarbeiten	
Sprache	- Wortarten unterscheiden (Konjunktionen) - grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung; Haupt- und Nebensatz; Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen	eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung) realisieren	
Kommunikation			
Medien	digitale und nicht-digitale Präsentationsformen von Arbeitsergebnissen bezüglich des Inhalts und der Funktion beschreiben	digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (z. B. Lernplakate)	
Absprachen			
Klassenarbeit	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben		

U.-Vorhaben 6	Thema: Ist das Literatur? - literarische Texte und Kommunikation kennenlernen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen	• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern	
Sprache	• an einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden		
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden	• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	• Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
Absprachen	• Möglich ist eine Konzentration auf ein Jugendbuch, Gedichte oder Schelmengeschichten mit szenischem Spiel.		
Klassenarbeit	Typ 4b: Analysierendes Schreiben		

3.1.2 Klasse 6

U.-Vorhaben 1	Thema: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben	• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u. a. berichten, appellieren) und situationsangemessen einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen	
Sprache	• Tempusformen unterscheiden • Satzarten (Satzreihe / Satzgefüge) untersuchen • Textebene: Kohärenz / sprachliche Mittel • eine normgerechte Zeichensetzung für Satzstrukturen realisieren	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation			
Medien	• Informationen und Daten aus Printmedien und Digitalmedien gezielt auswerten • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben		
Absprachen			
Klassenarbeit	Typ 2: Informierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 2	Thema: Was sind unsere Lieblingsbücher?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlungen und der erzählerischen Vermittlung untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	• ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und in Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
Sprache			
Kommunikation	• Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen • in literarischen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (Bibliotheksbesuch) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Bibliotheksbesuch)	• Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung / szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (Bibliotheksbesuch) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden • digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen einsetzen (Bibliotheksbesuch)	
Absprachen	• Vorbereitung und Durchführung des Vorlesewettbewerbs • Besuch der Stadtbibliothek: Recherchetraining Biparcours-Buchknackerquiz und Vorleserunde		
Klassenarbeit	Typ 3: Argumentierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 3	Thema: Was ist das Besondere an Gedichten?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel	Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben	relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation		artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Medien		- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).	
Absprachen	Projektvorschlag: Gestaltung eines lyrischen Kalenders		
Klassenarbeit	Typ 4a: Analysierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 4	Thema: Warum verstecken europäische Fabeldichter die Wahrheit und lassen Tiere sprechen?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran das Gesamtverständnis des Textes erläutern • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden	• das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen	
Sprache	• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	• im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen untersuchen • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren		
Medien			
Absprachen	• Projektvorschlag: Erstellen eines Fabelbuches		
Klassenarbeit	Typ 4b: Analysierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 5	Thema: Der Sprache und den Tätern auf der Spur – findest du die Lösung?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung untersuchen (z. B. Detektivgeschichten) • literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten (z. B. grammatische Phänomene) miteinander vergleichen	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (typische grammatische Konstruktionen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Sprache	• Wortarten unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekte, adverbiale Bestimmung; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen	• Wörter in Wortfelder und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für komplexe Satzstrukturen realisieren	
Kommunikation			
Medien			
Absprachen			
Klassenarbeit	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben		

U.-Vorhaben 6	Thema: Wie werde ich zum Meisterlügner? Lügengeschichten untersuchen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran das Gesamtverständnis des Textes erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen	• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textre- vision nutzen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangs- textes erläutern	
Sprache	• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache be- schreiben	• relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Ver- fassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überprüfen • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen	
Kommunikation			
Medien			
Absprachen			
Klassenarbeit	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <u>oder</u> Typ 1: Erzählendes Schreiben		

3.1.3 Klasse 7

3.1.4 Klasse 8

3.1.5 Klasse 9

3.1.6 Klasse 10

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung

3.3.1 Allgemeine Vorgaben

Das schulinterne und fächerübergreifende **Leistungskonzept der Marienschule Euskirchen** enthält ausführliche Absprachen zu den folgenden Themen:

- allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung
- rechtliche Rahmenbedingungen
- schriftliche Arbeiten
- Sonstige Mitarbeit
- Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf
- Umgang mit überdurchschnittlichen Leistungen

Die im Rahmen des genannten Leistungskonzeptes festgehaltenen Grundsätze gelten auch für das Fach Deutsch, sodass hier lediglich fachspezifische Ergänzungen aufgeführt werden.

3.3.2 Aufgabentypen der Klassenarbeiten

Aufgaben- typ	Erläuterung (Quelle: Kernlehrplan S. 40)
1	Erzählendes Schreiben • von Erlebtem, Erdachtem erzählen • auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen
2	Informierendes Schreiben • in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben • auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen
3	Argumentierendes Schreiben • begründet Stellung nehmen • eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
4	Analysierendes Schreiben • Typ 4a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
5	Überarbeitendes Schreiben • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
6	Produktionsorientiertes Schreiben • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Für die Verteilung der Aufgabentypen auf die Jahrgangsstufen gelten folgende Vorgaben:

- Innerhalb einer Jahrgangsstufe darf ein Aufgabentyp nur in begründeten Ausnahmefällen zweimal verwendet werden.
- In der Erprobungsstufe (Klassen 5-6) müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.
- In der 1. Stufe (Klassen 7-8) und in der 2. Stufe (Klassen 9-10) müssen innerhalb dieser Doppeljahrgangsstufen jeweils die Aufgabentypen 2 bis 6 berücksichtigt werden. Dabei sind sowohl der Aufgabentyp 4a als auch Typ 4b verbindlich.

3.4. Lehr- und Lernmittel

Eingeführtes Lehrbuch ist gemäß dem Fachkonferenzbeschluss vom 31.10.2019 das „Deutschbuch“ von Cornelsen in der neuesten Ausgabe für G9. Zusätzlich erwerben die Eltern über die Buchbestellungen im Rahmen des Eigenanteils das zugehörige Arbeitsheft für die Jahrgangsstufen 5 und 6.

Zusätzlich stehen den Lehrerinnen und Lehrer Präsenzexemplare weiterer Lehrwerke und ergänzende Materialien verschiedener Verlagshäuser in unserer Fachbibliothek zur Verfügung.

Seit Dezember 2019 befindet sich ein Materialpool der Fachschaft in digitaler Form im Aufbau.

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Bildungspartnerschaft mit der Stadtbibliothek:

- Klasse 5: Besuch der Stadtbibliothek Euskirchen im Rahmen der Bildungspartnerschaft: Biparcours-Bibliotheksralley
- Klasse 6: Recherchetraining Biparcours-Buchknackerquiz und Vorleserunde".

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und der zentralen Klausur in der Erprobungsstufe und der Abiturklausuren gewonnen; eine regelmäßige Evaluation erfolgt im Rahmen der Fachkonferenzen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch, die in der Regel halbjährlich an der Marienschule Euskirchen angeboten werden, wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein. Der Fortbildungsbedarf wird regelmäßig erfragt und an den Fortbildungsbeauftragten der Marienschule Euskirchen weitergeleitet.